

MONTESPIEGEL



**Ausgabe 6
November 2008**

Inhalt dieser Ausgabe

Ist Montessorimaterial
wirklich etwas
Besonderes? **Seite 2**

Aus dem Schulleben
Unsere Viertklässler
Seite 3

Schulspezifisches
Seite 4

Zertifikat „Gesunde
Schule“
Unsere neuen Kollegin-
nen stellen sich vor
Seite 5

Aus dem Schulleben
Seite 6

Unser Hort **Seite 7**

Kinderseite / Termine
Seite 8

Achtung!

Ab sofort
Schulanmeldung
für das Schuljahr
2010 / 2011
Bitte vereinbaren Sie
einen Termin mit
unserer Schulleiterin,
Frau Lucks
Tel. 03443 / 820603

Impressum

Herausgeber und
Redaktion:
Montessorischule
Händelstraße 5
06667 Weißenfels
Tel. 03443 / 820603

e-mail:
info@montessorischule-
weissenfels.de
[www.montessorischule-
weissenfels.de](http://www.montessorischule-
weissenfels.de)



Die Kinder präsentieren beim Abschlussfest ihre Projektergebnisse

Abschlussprojekt 2007 / 2008

„Zurück in die Zukunft“?
„Von früher bis heute“?
„Vergangenheit und Gegen-
wart“? Wie sollte un-
ser Abschlussprojekt zum
Ende des Schuljahres
2007/2008 nur heißen?
Die Inhalte waren klar –
die Montessorischüler hat-
ten ihre Wünsche und In-
teressen schnell angemel-
det. Bestimmte Zeitetap-
pen waren favorisiert. Die
Lehrer machten sich Ge-
danken zur Umsetzung.
Allein es fehlte das Mot-
to, welches alle Projekt-
gruppen verband. Frau
Luckts hatte dann endlich
die Idee: Wir machen eine
Reise durch die Zeit. Ge-
nial einfach – einfach ge-
nial! So bestiegen unsere
Montis in den letzten drei
Schulwochen die Zeit-
maschine und beamten

sich mit Frau Lemnitz in
die Urzeit, mit Frau
Röhrborn ins alte Grie-
chenland, mit Frau
Radwan und Frau Groß-
mann ins Mittelalter, mit
Frau Dobisch in die
Barockzeit und mit Frau
Lauche in die Zeit der Er-
findungen. Wie lange liegt
diese Zeit zurück?

Wie lebten die Menschen
damals, wie kleideten sie
sich, was aßen sie, wel-
che Musik hörten und
spielten sie? Welche Ritu-
ale, Feste und Beson-
derheiten gab es? Wie
wurde gearbeitet, gelernt,
geforscht? Dies und vieles
mehr stand auf der Tages-
ordnung der Projektarbeit.
Die Steinzeitgruppe nutzte
Sonnenobservatorium,
Geiseltal und das Muse-
um für Naturkunde und
Vorgeschichte in Halle.
Die Griechen beschäftig-
ten sich mit Olympia, Göt-

tern und Fabelwesen,
Mosaiks, Spartakus sowie
dem Satz des Pytha-
goras. Im Mittelalter wur-
de getöpft, gewebt, Kör-
be geflochten und Ludwig,
der Springer, zum Leben
erweckt. Die herzogliche
Familie auf Schloss Neu-
Augustusburg bekam Zu-
wachs von kleinen Prin-
zen und Prinzessinnen.
Die Erfinder bestaunten
„technische Neuheiten“
der damaligen Zeit.

Ein tolles Erlebnis war die
Fahrt der ganzen Schule
nach Magdeburg zum
Jahrtausendturm. Höhe-
punkt und Abschluss des
Projektes bildete unser
Abschlussfest, bei dem
die Kinder stolz „ihre Zeit“
den zahlreich anwesenden
Gästen vorstellten.
Hier an dieser Stelle
Dank an alle, die uns
unterstützten!
Im Namen aller Montis
A. Dobisch



Montessoripädagogik

Ist Montessorimaterial wirklich etwas Besonderes?

Viele Variation

Montessorimaterial ist vielseitig. Mit einem Material können verschiedene Lernprozesse initiiert werden. Abwechslungsreiche Wiederholungen der Übungen sind möglich. Kreativität und Einfallsreichtum von Kindern und Lehrern im Umgang mit dem Material sind keine Grenzen gesetzt.

Das Perlenmaterial kann zum Beispiel eingesetzt werden:

- beim Erläutern des Dezimalsystems (Benennen der Stellenwerte, Dezimale Beziehung zwischen den Stellenwerten, Aufbau der Stellenwerte, Auslegen der Stellenwerte)
- Kombination Menge – Ziffer
- Umtauschen und Aufbrechen von Perlenmengen
- Operationen im Dezimalsystem (Addition, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren von großen Perlenmengen)

Ich kenne jetzt das ganze Material. Meine Lehrerin hat mir gezeigt, was ich damit alles machen kann. Am liebsten würde ich es auch mal meinen Eltern vorführen. Weißt du, wie viel 3654 sind? Ich leg es dir schnell mal auf das Tablett. Noch 1277 dazu? Gern! Beides zusammen? Das nennt man auch „addieren“.



Die Ausgangsmenge vor dem Aufteilen

Soll ich nun einmal alles auf vier Kinder aufteilen? Da bleibt aber et-

was übrig, also Division mit Rest! Ach übrigens, kennst du schon den Zehnerbaum? Wenn du zu unserem nächsten Tag der offenen Tür kommst, kann ich dir noch viel mehr damit zeigen.

Begrenzung

Das Prinzip der quantitativen Begrenzung besagt, dass in der Regel nur ein Exemplar jedes Arbeitsmittels im Raum vorhanden ist, denn die Überschaubarkeit der Umgebung hilft dem Kind dabei, in-



Beim Aufteilen muss umgetauscht werden

nere Ordnungsstrukturen aufzubauen. Äußere Unordnung und Überfülle hingegen können Orientierungslosigkeit und Entmutigung bewirken. Zudem fördert die Begrenzung Geduld, Rücksichtnahme und Kooperation unter den Kindern.

Das ist etwas, was mir manchmal nicht gefällt. Ich freute mich schon den ganzen Morgen auf die goldenen Perlen, aber Sebastian war schneller. Als ich in den Klassenraum kam, hatte er bereits die Tablettts auf den Teppich gestellt und war gerade dabei, die Tausenderkuben darauf zu stellen.

Was nun? Ich beobachtete ihn. Wollte er heute addieren oder subtrahieren? Er nahm sich die Schachtel mit den Aufgabenkärtchen. Aha – Addition mit Umtauschen (Überschreiten)! Vielleicht mag er mit mir zusammen rechnen? Ich frag ihn einfach mal!



858 aufgeteilt auf 3

Montessorimaterial nimmt natürlich auch in unserer Schule einen zentralen Platz ein. Darüber hinaus arbeiten wir mit sogenannten Zusatzmaterialien, die wir in kreativer Eigenarbeit selbst herstellen oder im Lernmittelhandel erwerben, um den vielfältigen Lernbedürfnissen und Interessen unserer Kinder gerecht zu werden.



Der Zehnerbaum

Bei der Auswahl und Entwicklung solcher Arbeitsmittel, die das Angebot der ursprünglichen Montessorimaterialien bereichern und ergänzen, sind uns die oben erläuterten Kriterien eine hilfreiche Orientierung.



Montessorimaterial

Aus dem Schulleben



Mathematikolympiade

Auch im letzten Schuljahr nahmen unsere Schüler an der Mathematikolympiade teil. Viele konnten gute und sehr gute Ergebnisse bei der 1. und 2. Schulstufe erreichen. Aber eine Schülerin schaffte es bis zur Landes-Mathematikolympiade in Halle. Nathalie Steinert aus der 4. Klasse belegte dort von allen 60 teilnehmenden Grundschulern den 2. Platz! Nathalie: „Die Aufgaben waren schon sehr knifflig, denn neben den Lösungen mussten wir unsere Lösungswege erklären.“ Herzlichen Glückwunsch, Nathalie! Wir sind stolz auf dich!



Monte-Kinder sind nicht einfach Warum? Sie haben:

- schrecklichen Spaß am Lernen
- eine unglaubliche Selbstständigkeit
- ein übernatürliches Selbstbewusstsein
- eine quirlige Hilfsbereitschaft
- erschreckendes Wissen
- und einen Hang zu interessanten Fragen

Unsere Viertklässler

Am letzten Tag des vergangenen Schultages verabschiedeten sich 14 Viertklässler von uns mit einem lustigen Programm, bei dem coole Musik und selbst gedichtete Sprüche für Beifall sorgten.



Vier Jahre lang waren sie für uns Freunde und Wegbegleiter, die das Schulleben entscheidend mitgestalteten. Wir werden sie sehr vermissen!

Was zwei Schüler im Namen aller uns zu sagen hatten, könnt ihr hier lesen.

Wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg, viel Erfolg und Spaß in der nächsten Schule!





Schulspezifisches

ANTOLIN - Mit Lesen punkten

Hallo, ich bin Antolin – der kleine pfliffige Leserabe. Ab diesem Schuljahr bin ich auch für die Montessorischüler online erreichbar. Wie das geht? Ganz einfach! Die Kinder können unter 17 000 Büchern einen Titel auswählen. Nahezu alle Themen und Rubriken sind vertreten: Romane, Sachbücher, Nachschlagewerke usw. Leicht zu bedienende Suchfunktionen helfen dabei. Die Suche kann nach Klassenstufe, Stichworten oder Thema erfolgen.



Inhaltsangaben und Buchbewertungen erleichtern die Auswahl. Mit den bibliografischen Angaben finden die Kinder das ausgewählte Buch in der Bibliothek wieder. Nun kann genüsslich gelesen werden. Nach dem Lesen des Buches gelangen die Kinder unter www.antolin.de per Eingabe ihrer Zugangsdaten auf ihr persönliches Lesekonto.

Dort warten spannende Quizaufgaben zu den Buchinhalten darauf beantwortet zu werden. Richtige Antworten werden mit Punkten belohnt.

Für jedes Kind kann eine Antolin-Urkunde ausgedruckt werden. Die Lehrer können über einen separaten Zugang jederzeit die Leseleistung ihrer Schüler einsehen. Anhand der Statistiken können Leseleistungen ausgewertet und



Beim Auspacken der Bücherkisten aus der Bücherei

Aussagen zum Förder- und Förderbedarf getroffen werden. Auch Differenzierung ist durch unterschiedliche Fragestellung (blaue Kappen und rote Kappen) möglich. So wird der Lesestand jedes Kindes berücksichtigt.

Alles in allem – Lesekompetenz mit den Medien „Buch“ und „Internet“. Toll, oder?

Außerschulisches Lernen



Frau Sengewald erläutert den Kindern die Stückdecke im Museum

In unserem erweiterten Schulkonzept spielt unter anderem das praxisnahe Lernen eine wichtige Rolle.

An außerschulischen Lernorten werden Themen bezogen Lerninhalte

von Deutsch, Mathematik und Sachkunde, aber auch von Musik und Gestalten realisiert. So werden mit Kooperationsverträgen Institutionen und Einrichtungen wie das Museum und das Heinrich-Schütz-Haus ins Boot genommen. Vorstellungen, wie die Zusammenarbeit ablaufen kann, existieren bereits in

den Köpfen der engagierten Mitarbeiter und Lehrer. Erste Kontakte gab es auch schon. Gemeinsame Veranstaltungen während des Abschlussprojektes, unserer

Zeitreise nämlich, brachten den Kindern Geschichtliches nahe. Vielen Dank noch einmal von uns an die Mitarbeiter von Museum und Heinrich-Schütz-Haus. Wir freuen uns auf mehr!



Schüler erarbeiten eine Klanggeschichte im Heinrich-Schütz-Haus

Schulspezifisches



Wir kämpfen um das Zertifikat „Gesunde Schule“

Wir wollen das Zertifikat „Gesunde Schule“ bekommen

Warum?

- Weil wir der Meinung sind, dass Erfolg, Leistung, Zufriedenheit und Wohlfühlen beim Lernen und Leben zusammen gehören
- Weil wir festgestellt haben, dass bei uns schon seit Jahren viele Kriterien umgesetzt werden
- Weil wir den Anspruch auf Qualität haben.

Wie bekommen wir es?

Die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. bietet ein Audit „Gesunde Schule“ an (Audit = „Überprüfung, Kontrolle“). Folgende Schritte sind nötig um dieses zu durchlaufen:

1. Vorbereitung: Dazu gehören die Information über das Verfahren an sich, die Antragstellung durch die Schule sowie eine Schulung der Lehrer diesbezüglich.
2. Durchführung: Dabei werden eine Selbstbewertung und ein Qualitätsbericht von den Lehrern der Schule erstellt. Wir bekommen Besuch von schulfremden Auditoren, die das Leben an unserer Schule einen Tag lang begleiten, beobachten und einschätzen.
3. Auswertung der Fremdbewertung: Die Auditoren geben eine Empfehlung an die Zertifizierungsstelle.

Was ist sonst noch wichtig?

Prädestiniert sind Schulen, die:

- über ein reichhaltiges kulturelles Leben verfügen
- ein gutes Betriebsklima haben
- in denen Zufriedenheit und

Lernerfolg der Schulkollegen vorherrschen

- in denen schulische Gesundheitsförderung an der Tagesordnung ist.

Bundesweit sind bisher 48 Schulen zertifiziert. In Sachsen-Anhalt gibt es das Verfahren seit 1991. Es können sich alle Schulformen bewerben. Das Zertifikat ist drei Jahre gültig, danach kann neu überprüft und zertifiziert werden.

An unserer Schule ist das Zertifizierungsverfahren ins Rollen gekommen. Schritt 1 ist bereits erfolgt, an Schritt 2 wird gearbeitet. Wir hoffen, dass nach Schritt 3 und somit im nächsten Montespiegel ein Foto sein wird, auf dem unsere Urkunde und das Zertifizierungsschild „Gesunde Schule“ am Eingangstor zu sehen sind. Packen wir's an!

Unsere neuen Kollegen stellen sich vor



Hallo, mein Name ist Tina Langowski. Seit diesem Schuljahr bin ich der Monthauptling der D-Klasse. Außerdem gebe ich noch Sport und Englisch. Wenn ich doch mal Freizeit habe, denn reite ich und bei ausreichend Schnee fahre ich auch gern Snowboard. Ach übrigens, ich bin verheiratet und habe eine kleine Tochter.



Hallo! Mein Name ist Martina Wöller, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Naumburg. Meine zwei Hobbies neben der Arbeit hier sind Pferde und Musik. Ich reite seit meinem 10. Lebensjahr und Musik begleitet mich schon ein Leben lang - Ohne könnte ich nicht! Wenn ihr noch mehr über mich wissen wollt, könnt ihr mich gerne alles fragen!



Ich bin Frau Georgi, Diplom-Pädagogin, mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik und als Integrationshelferin an der Monte tätig. In meiner Freizeit lese und koche ich gern, des Weiteren bin ich im Sommer am Wochenende oft auf dem Saale-Radwanderweg zu finden. Ich freue mich sehr auf die Montessorischule Weißenfels.



Aus dem Schulleben

Oma - Opa - Tag

Am 2. Juni war es wieder soweit. Über 40 Omas und Opas haben sich zum diesjährigen Oma-Opa-Tag in der Händelstraße eingefunden, was die Kinder sehr freute.

Die Tische auf dem Schulhof wurden geschmückt. Die Eltern hatten leckeren Kuchen gebacken und im Schulhaus duftete es nach Kaffee. Es konnte losgehen. Die Kinder bedankten sich mit Liedern und Gedichten bei ihren Großeltern dafür, dass sie immer für sie da sind. Alle gaben sich große Mühe und es klappte wie am Schnürchen.

Kräftigen Applaus spendeten alle Gäste den Kindern für das tolle Programm. Es wurde gelacht und gestaunt und die Schüler waren froh und freuten sich, dass es allen so gut gefallen hat. Anschließend konnten die Großeltern gemütlich Kaffee trinken und selbst gebackenen Kuchen essen oder sich im Schulhaus umsehen. Sie staunten nicht schlecht darüber, dass die Klassenräume ganz anders aussahen als zu ihrer Schulzeit.

Ein besonderer Dank gilt hiermit Frau Röhrborn, die sich viel Mühe beim Einstudieren des Programms gegeben hat, Frau Lattermann die für die Kostüme sorgte und allen Eltern, die so fleißig gebacken oder an diesem Tag tatkräftig mitgeholfen haben!



Ein lustiges Programm mit Liedern, Gedichten und Sketchen erfreute die Omas und Opas

Energy-M-Cup

Auch in diesem Schuljahr nahmen Kinder der Montessorischule am



Energy-M-Cup im Weißenfelser Stadion am Röntgenweg teil. Die Mannschaft gab alles und wurde für ihren Einsatz belohnt. Freudestrahlend über Platz 5 wurden die Kinder auch in der Schule für ihr tolles Spiel beglückwünscht. Der Jubel kannte fast keine Grenzen.

Sportfest



Kindertag

Am Montag, den 02.06.2008, machten sich 60 Kinder mit ihren Eltern und Erziehern anlässlich ihres Ehrentages auf den Klemmberg in Weißenfels. Dort haben die Eltern in diesem wunderschönen Park eine tolle Route für eine Schatzsuche zusammengestellt.

In verschiedenen Kleingruppen konnten die Kinder mit Hilfe einer Schatzkarte verschiedene Stationen anlaufen, die sie immer ein kleines Stückchen ihrem großen Ziel näher brachte. So musste gefühlt, ein Spinnennetz überwunden, Bäume bestimmt und Geschicklichkeit bewiesen werden.

Nachdem alle Gruppen diese Aufgaben mit viel Spaß und Erfolg bestanden hatten, wurde die Schatzkiste aufgestöbert. In ihr waren tolle Geräte zur Pausengestaltung versteckt! Alle Kinder waren begeistert, aber auch inzwischen sehr hungrig! Zum Glück hatte Familie Lad die Gulaschkanone vorgefahren und alle konnte sich so richtig satt essen. Bei wunderschönem Wetter traten dann die kleinen, nun doch erschöpften Montis, den Heimweg in die Schule an. Ein voller Erfolg dieser Kindertag!



Schlaue Köpfe gefragt bei der Baumbestimmung

Unser Hort



Ferienbetreuung

In den Ferien werden Ihre Kinder natürlich von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr betreut. Es gibt um 8.00 Uhr Frühstück und 9.00 Uhr beginnen unsere Ferienaktionen.

Jeden Tag geht es raus aus der Schule und in die Umgebung. Auch Ausflüge in andere Orte und Städte stehen auf dem Programm.



Paddeln auf dem Mondsee

Vor den Ferien gibt es einen Ablauf- und Kostenplan und die Eltern melden ihre Kinder an.

Ein Höhepunkt für unsere Hortkinder war eine Woche Mondseezelten. Untergebracht waren die Kinder in einem großen Armeezelt.

Alle vierzehn Kinder passten genau hinein. Es gab jeden Tag Fahrradtouren, wandern, Kinderdisco und abends eine Geschichte. Aber auch am Boot fahren, zur Nachtwanderung, auf dem Spielplatz und beim Baden hatten die Kinder viel Spaß.

Nachmittagsgestaltung

Die Kinder werden gleich nach der Schule in Empfang genommen. Sie gehen ins Freie, um sich zu bewegen und zu spielen.

Von 14.00 Uhr bis ca. 14.45 Uhr ist unsere individuelle Lernzeit. Hier werden Kinder gefördert, Hausaufgaben erledigt, die Kinder können mit den Materialien aus dem Vormittag noch einmal lernen oder Aufgaben in Gruppen erledigen. Anschließend treffen sich alle Hortkinder zum gemütlichen Kaffeetrinken bei Kerzenschein und Musik.

Nach dem Vesper gibt es noch verschiedene Angebote, z.B. vorlesen, basteln, handwerkern, kochen, Kaninchenpflege, Sportspiele und vieles mehr. Wer Lust hat, kann diese Angebote annehmen und wer will, kann jetzt spielen. Ab 15.30 Uhr fahren die ersten Kinder mit unserem Montebus nach Hause.

Jeder Mittwoch ist ein Geländetag und es geht bis 16.00 Uhr in die Umgebung von Weißenfels. Oft gehen wir im Leißlinger Wald spielen, in den Parks und auf den Spielplätzen fühlen sich die Kinder sehr wohl. So lernen sie Weißenfels kennen und orientieren sich in der Stadt immer besser.



Abends am Feuer

In aller Kürze

Kinder: 29 Mädchen und Jungen der 1. – 4. Klasse

Erzieherin: Frau Großmann
Sozialpädagogin: Frau Wöller
Ergotherapeutin: Frau Radwan

FSJ-ler: Anne Wojahn

Öffnungszeiten:
13.30 Uhr – 17.30 Uhr

Sie haben sich in der Woche prima erholt und viele neue Freundschaften sind entstanden. Alle Kinder wünschen sich, dass es bald eine Wiederholung geben wird.

An alle Eltern und Helfer ein herzliches Dankeschön.



Schlafen im Zelt



Kinderseite

Termine

- **07.11.2008**, 11.00 Uhr
Buchlesung „Eisbär Apolda“
- **14.11.2008**
Zertifizierung „Gesunde Schule“
- **15.11.2008**
15.00 bis 17.00 Uhr
Informationsnachmittag
- **17.11.2008**
Hospitationstag für Eltern
unserer Schüler
- **24.11.2008**, 16.00 Uhr
Sportnachmittag
- **30.11.2008**
„Advent in den Höfen“ im
Heinrich-Schütz-Haus
- **10.12. bis 19.12.2008**
Weihnachtsprojekt „Weihnach-
ten in Lateinamerika“
- **18.12.2008**
Weihnachtskonzert in der
Marienkirche
- **19.12.2008**
Theaterfahrt
- **22.12.2008 bis 05.01.2009**
Ferien zum Jahreswechsel
- **ab 07.01.2009**
Elterngespräche
- **02.02. bis 10.02.2009**
Winterferien

Wisst Ihr noch...?

So ähnlich war das Quiz der Erfinder zum Abschlussfest:

1. Was stimmt?

- U** – Warme Luft ist schwerer als kalte Luft.
- Z** – Kalte Luft ist schwerer als warme Luft.
- A** – Warme und kalte Luft sind gleich schwer.

2. Aus was bestehen Wolken?

- T** – aus Watte
- S** – aus Schnee
- E** – aus winzigen Wassertröpfchen

3. Womit kann man um die Ecke sehen?

- Z** – Eckroskop
- I** – Periskop
- F** – Teleskop

4. Welcher Gegenstand wird von einem Magneten angezogen?

- C** – Wollschal
- T** – Büroklammer
- W** – Bleistift

5. Warum schwimmen Schiffe?

- R** – weil sie innen hohl sind
- P** – weil sie einen Motor haben
- J** – weil sie so lang sind

6. Wer flog den ersten Gleiter?

- A** – Albert Einstein
- E** – Otto Lilienthal
- D** – Rudi Montana

7. Was schwimmt?

- B** – Büroklammer
- I** – Korken
- V** – Magnet

8. Wie kann ein Mensch ins All fliegen?

- G** – mit dem Flugzeug
- S** – mit einer Rakete
- C** – mit einem Heißluftballon

9. Warum fällt auf der Erde alles nach unten?

- D** – weil die Gegenstände so schwer sind
- E** – das liegt an der Schwerkraft
- Q** – weil die Luft leicht ist

Lösungswort: _____



Anne Wojahn unterstützt uns im Rahmen des „Freiwilligen sozialen Jahres“

Die Herausgabe des Montespiegels erfolgte mit freundlicher Unterstützung durch:

KEWOG Städtebau GmbH
Geschäftsstelle Weißenfels
Schlossgasse 6
06667 Weißenfels
www.kewog-staedtebau.de

